

Sicherheitsanforderungen für Kordeln und Zugbänder

Um die Gefahren, die von Zugbändern oder Kordeln ausgehen, zu verringern, wurde die ÖNORM EN 14682 erstellt.



Bildquelle: ON prm

Wien (ON prm, 2008-04-10) Wie praktisch: Bei kaltem und nassem Wetter dem Kind die Kapuze der Weste oder Jacke auf den Kopf gesetzt und mit der Kordel festgezogen. Aber Vorsicht: Diese Bänder können auch Gefahren für das Kind darstellen.

Um mögliche Risiken zu mindern oder überhaupt auszuschließen, gibt es die ÖNORM EN 14682. Am 1. Februar 2008 erschien die Neuauflage mit zahlreichen ergänzenden Illustrationen, um Unklarheiten zu beseitigen.

Die Norm enthält Anforderungen an Kordeln und Zugbänder für Kinderbekleidung bis zum Alter von 14 Jahren. Ziel dieses Dokuments ist es, in erster Linie die Gefahr des unbeabsichtigten Hängenbleibens zu minimieren.

Dabei wurde Folgendes berücksichtigt: das Alter des Kindes sowie das übliche Verhalten und die Aktivitäten von Kindern entsprechend Alter, Entwicklungsstufe (z. B. Spielen auf Spielplätzen, Klettern auf Bäumen, Fahren mit dem Bus oder Bahn, die Fähigkeit, auf sich selbst aufzupassen und, so weit möglich, der Grad der Beaufsichtigung).

Hinweis

Erhältlich ist
ÖNORM EN 14682 Sicherheit von Kinderbekleidung - Kordeln und Zugbänder an Kinderbekleidung - Anforderungen

im Webshop
<http://www.as-plus.at/shop>

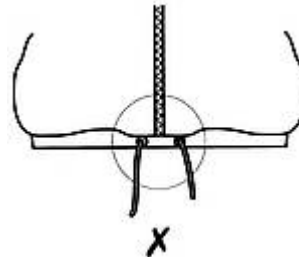
Medienkontakt

Dr. Johannes Stern
PR & Medien
ON Österreichisches Normungsinstitut
1020 Wien, Heinestraße 38
Tel. +43 1 213 00-317
Fax +43 1 213 00-327
E-Mail: johannes.stern@on-norm.at
Internet: <http://www.on-norm.at>

PR-ID: 0087-2008-04-10 / kordeln_zugbaender

Schwere Unfälle von Kindern - bei denen Kordeln und Zugbänder an der Kleidung eine zentrale Rolle spielen - ereignen sich vor allem in zwei Altersgruppen. Einerseits bei jüngeren Kindern (Hängenbleiben der Kordeln in Spielgeräten) andererseits bei älteren Kindern und Jugendlichen (Hängenbleiben von Kordeln und Bändern im Taillenberg und aus Säumen der Kleidung in sich bewegenden Fahrzeugen, wie zum Beispiel Bustüren, Skilifte und Fahrräder). Außerdem haben elastische Kapuzenkordeln oder Kordeln im Halsbereich zu zahlreichen Gesichtsverletzungen geführt.

Die Ausarbeitung dieser Norm wurde von der Europäischen Kommission in Auftrag gegeben.



Beispiel für nicht zulässige Bänder an unteren Säumen von Kleidungsstücken

Bild F.11 aus
ÖNORM EN 14682